



**WS 23 9.00-10.15 Uhr**

# **Patientensicherheit in der Langzeitpflege**



Andrea Niederhauser, MPH  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**APS Jahrestagung 2016, Berlin**

- Ambulante und stationäre Langzeitpflege ein wichtiger Pfeiler im Gesundheitswesen
- Im Jahr 2013
  - wohnten rund 60 Prozent aller über 80-Jährigen in der Schweiz in einem Pflegeheim oder nahmen Leistungen von ambulanten Pflegediensten in Anspruch
  - waren rund 165'000 Personen in diesem Sektor beschäftigt\*
- Einige Untersuchungen zur Häufigkeit von unerwünschten Ereignissen in der Langzeitpflege (z.B. Stürze, unerwünschte Arzneimittelereignisse, Infektionen, Dekubitus)
- Aber: wenige Studien, die sich systematisch mit der Verbesserung der Patientensicherheit in der Langzeitpflege befassen

\*Bundesamt für Statistik. Medienmitteilung. Pflege zu Hause und in Alters- und Pflegeheimen: Privater Sektor legt zu. 2014. Neuchâtel.

- Besonderheiten und spezifische Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und breit diskutieren
- Dringliche Handlungsfelder identifizieren
- Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen vernetzen und Austausch fördern
- Sensibilisierung erhöhen; Fachdiskussion anstoßen

1. Erster Roundtable (30. November 2015) mit 14 Fachpersonen
  - Wichtige Themen der Patientensicherheit in der Langzeitpflege
  - Offene Diskussion
  
2. Erfassung bereits bestehender Projekte
  - Überblick über Aktivitäten in der Schweiz
  - Kurzbefragung
  
3. Zweiter Roundtable (31. März 2016) mit 11 Fachpersonen
  - Reflexion bisherige Erkenntnisse
  - Handlungsbedarf, Handlungsfelder
  
4. Synthese und Berichterstattung
  - Erkenntnisse aus allen Arbeitsschritten und Empfehlungen

## Langzeitpflege

- Die professionelle Betreuung von alten Menschen in Alters- und Pflegeinstitutionen und Zuhause mit Spitex (=ambulante Pflegedienst).

## Patientensicherheit

- Patientensicherheit beinhaltet die Vermeidung, Prävention und Verbesserung von unerwünschten Ereignissen oder Schädigungen, die sich aus dem Behandlungsprozess ergeben.

**Die Langzeitpflege zeichnet sich durch bestimmte Merkmale aus, welche in der Diskussion um die Patientensicherheit besonders relevant sind.**

- Sicherheit wird explizit erwartet
- Versorgung und Wohnen finden am selben Ort statt
- Komplexe Patientensituationen
- Heterogene Organisationsformen
- Unterschiedliche finanzielle und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Grundlegende Veränderungen der Langzeitpflege

**Es gibt spezifische Themen oder Aspekte in der Langzeitpflege, die zugunsten der Patientensicherheit gestaltet werden können.**

- Prozesse
- Personal
- Bauliche Gegebenheiten
- Sicherheitskultur

**Es kann in der Langzeitpflege zu Situationen kommen, in denen Sicherheitsrisiken bewusst eingegangen werden.**

- Zielkonflikte bei der Erreichung der bestmöglichen Lebensqualität
- Verantwortung für die Entscheidung, ein Sicherheitsrisiko einzugehen, muss auch von Angehörigen oder Fachpersonen übernommen werden



### Es bestehen wenige Projekte in der Schweiz zur Verbesserung der Patientensicherheit in der Langzeitpflege.

- Einige institutionsinterne Bestrebungen, z.B. Hygienekonzepte, Fehlermeldesysteme (CIRS), internes Qualitätsmanagement, Präventionsmassnahmen
  - Aber: keine einheitlichen Standards oder Vorgehensweisen
- Einige breit angelegte Projekte und Studien, z.B. Definition von nationalen Qualitätsindikatoren, Studie zur Personalsituation in Pflegeheimen, Strategie NOSO des Bundes
  - Aber: Patientensicherheit zumeist nur indirekt thematisiert

### Fachpersonen sehen für die Schweiz in den folgenden Bereichen besonders dringlicher Handlungsbedarf:

- Sensibilisierung und Wissensvermittlung
  - Führung
  - Personal
  
- Analyse von Zwischenfällen
  
- Einheitliche nationale Standards oder Vorgehensweisen (inkl. Kontrollen/Evaluation der Umsetzung)
  
- Förderung der interdisziplinären und interinstitutionellen Zusammenarbeit

- Formulierung von Empfehlungen
- Veröffentlichung und Verbreitung des Schlussberichts